

Ablauf für ein Tauffest / Taufe

Thema: „Der Minister aus Äthiopien – ein Mensch sucht Gott und findet Jesus“



Musik

Begrüßung

Wenn ein Kinderbibeltag (Vorschlag unter www.gottesgeschenk-taufe.de) zum Thema am Vortag stattgefunden hat, könnte der Einstieg so sein:

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst nach dem Kinderbibeltag am gestrigen Samstag. „Der Minister aus Äthiopien – ein Mensch sucht Gott und findet Jesus“ ist unser Thema gewesen. Wir haben dazu gespielt, gebastelt, die Geschichte gehört, gesungen und wollen heute in diesem Gottesdienst die Geschichte noch weiter gemeinsam bedenken. In dieser Geschichte, die mit einer Taufe endet.

Aber wir wollen in diesem Gottesdienst noch mehr. Wir taufen in diesem Gottesdienst *N. N.* Kinder. (*Namen der Täuflinge*) Ich bitte Sie einmal mit ihnen bzw. euch aufzustehen.

– Aufstehen –

Das sind unsere neuen Gemeindeglieder – Applaus zum Willkommen.

So lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied „Wir sind hier zusammen in Jesu Namen“ (z. B. in *Feiern und Loben (Liederbuch)*)

Gebet 139. Psalm

Lied „Danke“ EG 334

Einstieg: Geschichte erzählen

mit Powerpoint / Video / Kamishibai / Film / o. ä. Material unter www.gottesgeschenk-taufe.de

Lied „Wo Menschen sich vergessen“ Lebensweisen 85

– Taufe –

Die Taufe ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass Gott mit uns durch unser Leben geht. Und es ist ein sichtbares Bekenntnis zu diesem Glauben.

Anders als der Minister aus Äthiopien es schon tat, heute noch stellvertretend von Ihnen für Kinder gesprochen, liebe Familie *N. N.*: das „Ja“ zu Gottes großem Ja.

Und doch werden sich *N. N.* einmal selbst entscheiden können und auch müssen, ob sie diesem „Ja“ der Taufe ihr eigenes, persönliches „Ja“ anfügen werden, dann bei der Konfirmation zum Beispiel.

Mit der Taufe werden sie heute offiziell Glieder der Kirche Jesu Christi, sie gehören nun zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Ja, Gott nimmt uns alle an; Jesus ruft uns alle zu sich.

So lasst uns hören, wie Jesus die Kinder zu sich ruft:

Kinderevangelium (aus einer Kinderbibel gelesen z. B. die *Neukirchener Kinderbibel S. 234 f*)

Kreuzeszeichen

Weil Jesus Christus auch *N. N.* annimmt, segne ich sie/ihn mit dem Zeichen des Kreuzes. Nimm hin das Zeichen des Kreuzes. Du gehörst zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

Gebet

Lasst uns beten:

Vater im Himmel.
Wir danken dir für *N. N.*
Voll Freude kommen wir vor dich und bitten dich:
Schütze sie vor der Macht des Bösen,
bewahre alle Tage ihres Lebens,
und hilf ihnen im Glauben und im Vertrauen auf dich zu wachsen.
Das bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus.
Amen.

Fragen an die Eltern und Paten

(stehen auf)

Liebe Eltern, diese Kinder sind Ihnen als Gabe Gottes anvertraut. Sie sollen durch die Taufe zu Gott gehören. Wollen Sie dazu das Ihre tun, dass in diesen Kindern der Glaube an Jesus Christus wachsen kann, und sind Sie bereit, Ihr Kind in der Verantwortung vor Gott zu erziehen, so sprechen Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Paten, wollt ihr als Glied der christlichen Gemeinde den Eltern bei der Erfüllung ihrer Aufgabe helfen und für dieses, euer Paten-Kind, Verantwortung vor Gott übernehmen, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Paten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gott schenke Ihnen seinen Geist und segne alles, was Sie für *N. N.* tun.

Segen über der Familie

Liebe Familie von *N. N.*, so tretet nun vor zum Segen.

Segen

Handauflegung

Der Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch jetzt und allezeit und segne alles, was ihr für eurer Kind tut.
Gehet hin in Frieden.

Sie haben stellvertretend für Ihre Kinder „Ja“ zum Glauben an Gott gesagt, so lassen Sie uns alle gemeinsam unseren Glauben bekennen – und ich bitte die ganze Gemeinde dazu aufzustehen.

Glaubensbekenntnis *(gesprochen oder als Lied)*

Die Eltern, Paten, Taufzeugen und Pastor treten an das Taufbecken.

Kinder treten mit an den Altar. Kinder, die das Wasser eingießen, Kinder, die den Taufstein/-schale/-ort schmücken (z. B. mit mitgebrachten Blumen)

Betrachtung des Taufwassers

Das Wasser, mit dem wir taufen, ist zugleich Zeichen des Todes und des Lebens.
Ohne Wasser gibt es kein Leben, im Wasser können Menschen versinken. Die Sintflut brachte Gottes Gericht über die Sünde der Menschen. Aber Noah fand Gnade und wurde errettet aus der Flut. So soll im Wasser der Taufe alles, was uns von Gott trennt, untergehen. Aus dem Wasser der Taufe soll der neue Mensch auferstehen, der mit Christus lebt.

Taufhandlung

Taufspruch *N. N.*: ...

N. N., ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Taufsegen

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von neuem geboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und dir alle deine Sünde vergibt, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede sei mit dir. Amen.

Taufkerze

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Nimm hin diese brennende Kerze zum Zeichen, dass Christus das Licht deines Lebens ist.

- Taferinnerung mit Kindern -

(Taufkerzen zur Erinnerung anzünden)

Gott hat euch wie uns allen in der Taufe zugesagt, dass er bei uns ist durch seinen Sohn Jesus Christus. Darum lasst uns uns an den Händen fassen:

Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Das bewahre euch im Vertrauen auf Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Lied „Gott, dein guter Segen“ Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 53

Predigtimpuls

Jetzt ist es passiert. *N. N.* ist/sind getauft. Und haben dies nun auch mit dem Minister aus Äthiopien gleich.

Aber der Weg zur Taufe war doch ganz anders, bei den vieren, bei euch, liebe*r *N. N.*

Bei unseren Täuflingen haben Sie es, die Eltern, entschieden. Sie haben sich dazu entschieden, diese wunderbare Zusage: „Du bist ein Gotteskind, du gehörst zu Jesus“ ausdrücklich in die ersten Jahre des Lebens Ihrer Kinder zu stellen.

Anders der Minister aus unserer heutigen Geschichte aus der Bibel. Er entscheidet sich selbst und er ist schon erwachsen als er sich taufen lässt.

Ganz unterschiedlich können also die Wege zum Glauben, zu Gott, zu Jesus sein.

Wie war das aber noch einmal bei dem Minister?

*Stellen des Ministers nach vorne (z. B. als Aufsteller, großer Ausdruck, PPP)
zu drucken unter www.gottesgeschenk-taufe.de/feiern*

Er wollte Gott in Jerusalem besuchen. Er war also auf der Suche nach Gott und hoffte: „Dort in Jerusalem, da werden meine Fragen an Gott, da wird mein Suchen nach Gott ein gutes Ende finden.“

Auf seiner Suche nach Gott sind ihm dort verschiedene Menschen begegnet, die ihm ganz unterschiedlich begegneten und bei seiner Suche helfen konnten oder eben auch nicht.

Zuerst war da der Tempelwächter:

Stellen des Tempelwächters nach vorne (z. B. als Aufsteller, großer Ausdruck, PPP)

Er konnte den Minister nicht hineinlassen. Das war sein Job. Darauf aufzupassen, dass nur Juden, also Mitglieder des israelitischen Volkes, in den Tempel gingen. Andere durften da nicht hinein. Zumindest nicht in das Innere.

Als wenn man Gott anderen vorenthalten könne. Aber so war eben die Vorstellung damals. Dem Minister wird also ein Zugang verwehrt. Der Zugang, von dem er ausgegangen war, dass er ihn zum Ziel seiner Fragen und Sehnsüchte, dass er ihn zu Gott bringen würde.

„Du kannst nicht zu Gott“ – als wenn man anderen den Weg zu Gott verwehren könnte.

Gut, dass Sie als Eltern sich heute dazu entschieden haben, ihren Kindern einen Zugang zu Gott mit Ihrer Taufe aufzuzeigen, gut, dass uns allen der Zugang heute nicht mehr verwehrt wird, verwehrt werden kann.

Aber so begegnet der Minister einem Zweiten: dem Schriftrollenverkäufer.

Stellen des Schriftrollenverkäufers nach vorne (z. B. als Aufsteller, großer Ausdruck, PPP)

Der Schriftrollenverkäufer ist ein Geschäftsmann und holt den Minister erst einmal genau dort ab, wo er ist. „Du willst Gott begegnen. Hier in meinen Schriftrollen kannst du das!“

Und der Minister wird hellhörig und kauft sich eine kostbare Schriftrolle.

Richtig an der Aussage des Schriftrollenverkäufers ist, dass wir Gott in der Bibel begegnen können. Dass er zu uns durch die Bibel sprechen kann und wir sehr viel über ihn erfahren.

Aber gleichzeitig stößt er den Minister damit ganz schön in das kalte Wasser.

Denn nicht alles in der Bibel ist gleich auf Anhieb zu verstehen.

Bei manchen Dingen braucht es Erklärungen von Menschen, die schon mehr wissen. Es braucht andere, die mir helfen, Gott zu begegnen.

Und damit schaue ich Sie, die Paten, und Sie, die Eltern, noch einmal ganz besonders an: Sie sind die Begleiter Ihrer Kinder. Sie haben ihnen nun einen Weg aufgezeigt, wie sie zu Gott kommen können; Ihnen einen Glaubensweg aufgezeigt. Aber auf diesem Weg braucht es die Begleitung. Durch das Erzählen von Geschichten aus der Bibel. Durch das gemeinsame Gebet, durch die Offenheit für die Fragen der Kinder, und vieles mehr...

Und ich schaue auf uns alle: Auch wir brauchen Begleitung auf unserem Weg mit Gott – durch andere Menschen, die uns immer wieder auf neue Gedanken und Einsichten bringen können. In der Gemeinde zum Beispiel können wir uns gegenseitig bestärken: beim Kinderbibeltag, beim Konfi-Unterricht, in den Gottesdiensten...

Mit anderen Christinnen und Christen können wir uns Fragen unseres Glaubens stellen, wenn wir zusammen kommen. Es ist wichtig, im Glauben, auf dem Weg mit und zu Gott, nicht allein zu sein.

Der Minister also liest in der Schriftrolle. Darin stehen Worte des Propheten Jesaja. Aber er versteht den Sinn leider gar nicht. Gut, dass er nun noch einem dritten begegnet: Philippus.

Stellen von Philippus nach vorne (z. B. als Aufsteller, großer Ausdruck, PPP)

Philippus kann die Fragen des Ministers also beantworten. Und in der Begegnung der beiden passiert noch mehr. Philippus kann den Mann aus Äthiopien mit seiner Begeisterung für Gott und für Jesus anstecken.

Durch das Miteinander und das Erzählen von Jesus – wer er ist, was er getan hat – findet die Suche des Ministers ein gutes Ende. Oder besser gesagt einen neuen Anfang in seiner Suche nach Gott und in seinem Weg mit Gott.

Er merkt: Mensch, wenn ich Jesus sehe, dann sehe ich Gott.

Diesen Zugang kann mir keiner verwehren.

Diesen Zugang zeigt mir die Bibel.

Diesen Zugang leben mir andere vor.

Das will ich auch.

Ich will auch ein Freund von Jesus, ich will auch ein Christ sein.

Und so lässt er sich taufen und von Philippus zusprechen: „Du bist ein Kind Gottes. Du bist ein Christ. Du lebst nun mit Gott.“

Genauso haben wir es unseren Täuflingen heute ganz besonders und ausdrücklich zugesagt.

„Du bist ein Kind Gottes. Du bist ein Christ. Du lebst nun mit Gott.“

Damit Sie in dieser Gewissheit weiter ihren Lebensweg gehen können. Genauso wie wir alle, die wir schon getauft sind.

Der Minister ging dann froh seines Weges. Seine Suche nach Gott hatte ein gutes Ende; ja, und sich sage es noch einmal: nicht nur ein Ende, sondern auch einen guten neuen Anfang gefunden.

Und so wünsche ich unseren Täuflingen heute ganz besonders, dass sie immer Menschen mit einem offenen Ohr auch auf Ihrem Weg mit Gott und Ihrer Suche nach ihm finden.

Dass sie angesteckt werden von der Begeisterung für Jesus.

Und in seinem, in Gottes Geist, ihren Lebensweg gehen.

Aber genauso wünsche ich das uns und euch allen. [Amen]

Musik / Lied/ oder weiter:

Aktion: T-Shirts

Die Taufe markiert also einen Anfang.

Aber wichtig ist es, ja – gut kann es sein, sich die Taufe immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Sich zu vergewissern: Ich bin getauft! Ich gehöre zu Gott.

Verschiedene Menschen haben dabei die Taufe mit einem Hemd verglichen, dass man sich jeden Morgen wieder neu überstreifen kann.

(Bild T-Shirt am Beamer/ hochhalten / etc.)

Und so haben wir für die Kinder jeweils ein T-Shirt gefertigt, das Sie daran erinnern kann: Ich bin ein Kind Gottes!

Und selbst wenn Sie noch nicht getauft sind, gilt diese Zusage doch auch für Sie; mit der Taufe aber wird diese Zusage noch einmal ganz ausdrücklich.

Wenn am Kinderbibeltag T-Shirts bedruckt werden mglw. schöner Effekt: Anziehen lassen und: „Sie sehen viele Kinder heute in diesem Gottesdienst mit Ihren T-Shirts sitzen. Steht doch einmal auf und zeigt euch damit!“

Schöne T-Shirts sind damit entstanden. Wir haben auch für unsere Täuflinge welche gemacht. Und diese möchte ich ihnen nun schenken als weitere Erinnerung an ihre Taufe.

Lied „Ich trage einen Namen“ aus dem Kindergesangbuch S. 95

Abkündigungen & Ansagen

Fürbittengebet der Kinder mit Liedvers „Das wünsch ich sehr“ aus „Das Liederheft“ Nr. 86

Lasst uns beten und zwischen den Bitten zu Gott rufen mit der Liedstrophe: *Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wäre, der lacht und spricht: „Fürchte dich nicht!“*

Barmherziger Gott,

wir kommen nun vor dich mit unseren Bitten. Ganz besonders heute auch für N. N.

Sie sind nun Glieder dieser, deiner Gemeinde.

Wir vertrauen sie deinem Schutz und Segen an.

Im Vertrauen auf dich kommen wir zu dir und singen...

„Das wünsch ich sehr...“

Barmherziger Gott, wir bitten Dich,

für mehr Licht als Schatten in N. N. Leben.

Dass sie/er stets gestärkt aus Auseinandersetzung hervorgehen.

Für viel Freude in ihrem/seinem Leben.

Für gute Freunde, die stets zu ihr/ihm stehen.

Dass sie/er stets die richtige Entscheidung trifft und dazu steht. Dass sie/er zu (einem) mitfühlenden, tapferen und guten Menschen heranwächst. Dass sie/er ihren/seinen Glauben immer behält.

„Das wünsch ich sehr...“

Barmherziger Gott, wir bitten dich

für die Familien von unseren Täuflingen.

Dass sie stets zu N. N. stehen, sie/ihn gut begleiten,

und dann loslassen, wenn es an der Zeit ist.

Lass die Eltern ein offenes Ohr und weites Herz haben und neben allen Mühen die Freude an ihren Kindern/ihrem Kind nicht vergessen.

„Das wünsch ich sehr...“

Barmherziger Gott, wir bitten dich,

dass wir als Gemeinde diesen Kindern/diesem Kind wie allen Kindern eine Heimat geben können.

Dass wir ihnen mit Respekt und Anerkennung begegnen.

Lass uns eine Gemeinde sein, in der es für Kinder gut ist zu leben.

Und wir bitten dich, lass uns alle im Glauben an dich wachsen und immer wieder spüren, du gehst mit uns mit – und du gehst uns nach.

„Das wünsch ich sehr...“

Barmherziger Gott, wir bitten dich,

für alle Kinder auf dieser Welt.

Dein Plan ist es, dass es ihnen gut geht.

Doch oft genug stehen ihre Nächsten ihnen dabei im Weg.

Wir bitten dich für alle Kinder, denen es nicht gut ergeht.

Steh ihnen bei und lass ihnen Menschen begegnen, die ihnen helfen und Gutes tun.

Lass auch uns das Unsere dazu beitragen.

Und lass uns alle mit offenen Augen aufwachsen und durch ihr Leben gehen, dass auch sie

sehen, wo sie gebraucht werden.

„Das wünsch ich sehr...“

Vaterunser

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel...

Lied „Bewahre uns Gott“ EG 171

Segen

Musik

Kollekte am Ausgang